Sidra Wajeze, B^{e}reschit (1BM) 30:14 - 31:16

-1- 30:14 Ruven aber ging einst zur Zeit der Weizenernte weg und fand auf dem Feld Liebesäpfel, und er brachte sie seiner Mutter Lea. Da sagte Rachel zu Lea: Gib mir doch ein paar von den Liebesäpfeln deines Sohns. 15 Sie aber sagte zu ihr: Ist es dir nicht genug, mir meinen Mann zu nehmen, dass du auch noch die Liebesäpfel meines Sohns nehmen willst? Da sagte Rachel: Nun, so mag er für die Liebesäpfel deines Sohns heute nacht bei dir schlafen. 16 Und am Abend kam Jakow vom Feld, und Lea ging ihm entgegen und sprach: Zu mir musst du kommen, denn ich habe dich erworben um den Preis der Liebesäpfel meines Sohns. Also schlief er jene Nacht bei ihr.

–1– פרק ל 14 וַיֵּלֶךְ רְאוּבֵן בִּימֵי קְצִיר־חִטִּים וַיִּמְצָא
דוּדָאִים בַּשָּׂדֶה וַיָּבֵא אֹתָם אֶל־לֵאָה אִמּוֹ וַתֹּאמֶר רָחֵל
אֶל־לֵאָה תְּנִי־נָא לִי מִדּוּדָאֵי בְנֵךְ׃ 15 וַתֹּאמֶר לָהּ הַמְעַט
קַחְתֵּךְ אֶת־אִישִׁי וְלָקַחַת גַּם אֶת־דּוּדָאֵי בְנִי וַתֹּאמֶר
רָחֵל לָכֵן יִשְׁכַּב עִמָּךְ הַלַּיְלָה תַּחַת דּוּדָאֵי בְנֵךְ׃ 16 וַיָּבֹא
יַעֲקֹב מִן־הַשָּׂדֶה בָּעֶרֶב וַתֵּצֵא לֵאָה לִקְרָאתוֹ וַתֹּאמֶר
אֵלַי תָּבוֹא כִּי שָׂכֹר שְׂכַרְתִּיךְ בְּדוּדָאֵי בְנִי וַיִּשְׁכַּב עִמָּהּ
בַּלַּיְלָה הוּא׃

-2- 17 Und Gott erhörte Lea, und sie wurde schwanger und gebar Jakow einen fünften Sohn. 18 Da sprach Lea: Gott hat es mir gelohnt, dass ich meinem Mann meine Magd gegeben habe. Und sie nannte ihn Issachar. 19 Und Lea wurde wieder schwanger und gebar Jakow einen sechsten Sohn. 20 Da sprach Lea: Gott hat mich mit einem schönen Geschenk bedacht; nunmehr wird mein Mann mich als seine Frau ehren, denn ich habe ihm sechs Söhne geboren. Und sie nannte ihn S'wulun. 21 Danach gebar sie eine Tochter und nannte sie Dina.

–2– 17 וַיִּשְׁמַע אֱלֹהִים אֶל־לֵאָה וַתַּהַר וַתֵּלֶד לְיַעֲקֹב
בֵּן חֲמִישִׁי׃ 18 וַתֹּאמֶר לֵאָה נָתַן אֱלֹהִים שְׂכָרִי
אֲשֶׁר־נָתַתִּי שִׁפְחָתִי לְאִישִׁי וַתִּקְרָא שְׁמוֹ יִשָּׂשכָר׃
19 וַתַּהַר עוֹד לֵאָה וַתֵּלֶד בֵּן־שִׁשִּׁי לְיַעֲקֹב׃ 20 וַתֹּאמֶר
לֵאָה זְבָדַנִי אֱלֹהִים | אֹתִי זֶבֶד טוֹב הַפַּעַם יִזְבְּלֵנִי אִישִׁי
כִּי־יָלַדְתִּי לוֹ שִׁשָּׁה בָנִים וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ זְבֻלוּן׃
21 וְאַחַר יָלְדָה בַּת וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמָהּ דִּינָה׃

-3- 22 Gott aber dachte an Rachel. Gott erhörte sie und öffnete ihren Schoss. 23 Und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn, und sie sprach: Gott hat meine Schmach von mir genommen. 24 Und sie nannte ihn Josef und sprach: Der EWIGE möge mir noch einen Sohn dazu geben. 25 Als Rachel Josef geboren hatte, sprach Jakow zu Lawan: Lass mich ziehen, ich will an meinen Ort und in mein Land gehen. 26 Gib mir meine Frauen und meine Kinder, um die ich dir gedient habe, damit ich gehen kann. Du weisst ja selbst, welchen Dienst ich bei dir geleistet habe. 27 Lawan sprach zu ihm: Lass mich Gnade finden in deinen Augen. Ich habe unter guten Vorzeichen gestanden, und um deinetwillen hat mich der EWIGE gesegnet.

–3– 22 וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת־רָחֵל וַיִּשְׁמַע אֵלֶיהָ אֱלֹהִים
וַיִּפְתַּח אֶת־רַחְמָהּ׃ 23 וַתַּהַר וַתֵּלֶד בֵּן וַתֹּאמֶר אָסַף
אֱלֹהִים אֶת־חֶרְפָּתִי׃ 24 וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ יוֹסֵף לֵאמֹר
יֹסֵף יְיָ לִי בֵּן אַחֵר׃ 25 וַיְהִי כַּאֲשֶׁר יָלְדָה רָחֵל אֶת־יוֹסֵף
וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל־לָבָן שַׁלְּחֵנִי וְאֵלְכָה אֶל־מְקוֹמִי
וּלְאַרְצִי׃ 26 תְּנָה אֶת־נָשַׁי וְאֶת־יְלָדַי אֲשֶׁר עָבַדְתִּי אֹתְךָ
בָּהֶן וְאֵלֵכָה כִּי אַתָּה יָדַעְתָּ אֶת־עֲבֹדָתִי אֲשֶׁר עֲבַדְתִּיךָ׃
27 וַיֹּאמֶר אֵלָיו לָבָן אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ נִחַשְׁתִּי
וַיְבָרְכֵנִי יְיָ בִּגְלָלֶךָ׃

-4- 28 Und er sprach: Bestimme den Lohn, den du von mir haben willst. Ich will ihn dir geben. 29 Er sprach zu ihm: Du weisst selbst, wie ich dir gedient habe und was aus deinem Vieh unter meiner Obhut geworden ist. 30 Das wenige, das du vor meiner Zeit hattest, hat sich gewaltig vermehrt, und der EWIGE hat dich gesegnet, wo immer ich meinen Fuss hinsetzte. Wann werde nun auch ich für mein Haus etwas tun können? 31 Da sagte er: Was soll ich dir geben? Jakow sagte: Du sollst mir gar nichts geben. Wenn du mir dies eine gewährst, so will ich wieder deine Schafe weiden und hüten: 32 Ich will heute durch deine ganze Herde gehen und aus ihr alle gesprenkelten und gefleckten und alle schwarzen Lämmer aussondern, ebenso was unter den Ziegen gefleckt und gesprenkelt ist. Das soll mein Lohn sein. 33 Und meine Redlichkeit wird dann für mich sprechen, wenn du kommst, um meinen Lohn nachzuprüfen: Alles, was unter den Ziegen nicht gesprenkelt oder gefleckt und unter den Lämmern nicht schwarz ist, das soll als von mir gestohlen gelten. 34 Da sprach Lawan: Gut, es soll geschehen, wie du gesagt hast. 35 Und er sonderte noch am selben Tag die gestreiften und gefleckten Ziegenböcke und alle gesprenkelten und gefleckten Ziegen aus, alles, an dem etwas weiss war, und alles, was schwarz war unter den Lämmern, und übergab sie seinen Söhnen. 36 Und er legte einen Abstand von drei Tagereisen zwischen sich und Jakow, während Jakow die übrige Herde Lawans weidete.

–4– 28 וַיֹּאמֶר נָקְבָה שְׂכָרְךָ עָלַי וְאֶתֵּנָה׃ 29 וַיֹּאמֶר
אֵלָיו אַתָּה יָדַעְתָּ אֵת אֲשֶׁר עֲבַדְתִּיךָ וְאֵת אֲשֶׁר־הָיָה
מִקְנְךָ אִתִּי׃ 30 כִּי מְעַט אֲשֶׁר־הָיָה לְךָ לְפָנַי וַיִּפְרֹץ לָרֹב
וַיְבָרֶךְ יְיָ אֹתְךָ לְרַגְלִי וְעַתָּה מָתַי אֶעֱשֶׂה גַּם־אָנֹכִי
לְבֵיתִי׃ 31 וַיֹּאמֶר מָה אֶתֶּן־לָךְ וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב
לֹא־תִתֶּן־לִי מְאוּמָה אִם־תַּעֲשֶׂה־לִּי הַדָּבָר הַזֶּה אָשׁוּבָה
אֶרְעֶה צֹאנְךָ אֶשְׁמֹר׃ 32 אֶעֱבֹר בְּכָל־צֹאנְךָ הַיּוֹם הָסֵר
מִשָּׁם כָּל־שֶׂה | נָקֹד וְטָלוּא וְכָל־שֶׂה־חוּם בַּכְּשָׂבִים
וְטָלוּא וְנָקֹד בָּעִזִּים וְהָיָה שְׂכָרִי׃ 33 וְעָנְתָה־בִּי צִדְקָתִי
בְּיוֹם מָחָר כִּי־תָבוֹא עַל־שְׂכָרִי לְפָנֶיךָ כֹּל אֲשֶׁר־אֵינֶנּוּ
נָקֹד וְטָלוּא בָּעִזִּים וְחוּם בַּכְּשָׂבִים גָּנוּב הוּא אִתִּי׃
34 וַיֹּאמֶר לָבָן הֵן לוּ יְהִי כִדְבָרֶךָ׃ 35 וַיָּסַר בַּיּוֹם הַהוּא
אֶת־הַתְּיָשִׁים הָעֲקֻדִּים וְהַטְלָאִים וְאֵת כָּל־הָעִזִּים
הַנְּקֻדּוֹת וְהַטְלָאֹת כֹּל אֲשֶׁר־לָבָן בּוֹ וְכָל־חוּם בַּכְּשָׂבִים
וַיִּתֵּן בְּיַד־בָּנָיו׃ 36 וַיָּשֶׂם דֶּרֶךְ שְׁלֹשֶׁת יָמִים בֵּינוֹ וּבֵין
יַעֲקֹב וְיַעֲקֹב רֹעֶה אֶת־צֹאן לָבָן הַנּוֹתָרֹת׃

-5- 37 Nun nahm Jakow frische Ruten von Weisspappeln, Mandelbäumen und Platanen und schälte daran weisse Streifen heraus, so dass das Weisse an den Ruten blossgelegt wurde. 38 Dann stellte er die Ruten, die er geschält hatte, in die Tröge, in die Wasserrinnen, zu denen die Herden zum Trinken kamen, gerade vor die Tiere hin. Und sie paarten sich, wenn sie zum Trinken kamen. 39 So paarten sich die Tiere vor den Ruten, und die Tiere warfen Gestreifte, Gesprenkelte und Gefleckte. 40 Die Lämmer aber schied Jakow aus, und er richtete den Blick der Tiere auf das Gestreifte und alles Schwarze in der Herde Lawans. So legte er sich eigene Herden zu, die er nicht zu den Tieren Lawans tat. 41 Und sooft die kräftigen Tiere sich paarten, stellte Jakow die Ruten vor die Tiere in die Tränkrinnen, damit sie sich vor den Ruten paarten. 42 Wenn aber die Tiere schwächlich waren, stellte er sie nicht hin. Daher fielen die schwächlichen Tiere Lawan zu, die kräftigen aber Jakow. 43 So breitete sich der Mann über die Massen aus, und er kam zu vielen Schafen und Ziegen, Mägden und Knechten, Kamelen und Eseln.

-6- 31: 1 Er hörte aber, was die Söhne Lawans sagten: Ja'akow hat alles, was unserem Vater gehört, an sich gebracht, und von dem, was unserem Vater gehört, hat er all diesen Reichtum erworben. 2 Und Ja'akow sah an Lawans Miene, dass er nicht mehr so zu ihm stand wie früher. 3 Der EWIGE aber sprach zu Ja'akow: Kehre zurück in das Land deiner Vorfahren und zu deiner Verwandtschaft. Ich will mit dir sein. 4 Da sandte Ja'akow hin und liess Rachel und Lea aufs Feld zu seiner Herde rufen. 5 Und er sprach zu ihnen: Ich sehe an der Miene eures Vaters, dass er nicht mehr so zu mir steht wie früher. Aber der Gott meines Vaters ist mit mir gewesen. 6 Ihr wisst selbst, dass ich eurem Vater mit meiner ganzen Kraft gedient habe. 7 Euer Vater aber hat mich betrogen und meinen Lohn zehnmal geändert, doch Gott hat ihm nicht gestattet, mir Schaden zuzufügen. 8 Wenn er sprach: Die Gesprenkelten sollen dein Lohn sein, dann warf die ganze Herde Gesprenkelte. Und wenn er sprach: Die Gestreiften sollen dein Lohn sein, dann warf die ganze Herde Gestreifte. 9 So hat Gott eurem Vater das Vieh weggenommen und es mir gegeben.

-7- 10 Zur Zeit aber, da die Schafe sich paarten, blickte ich auf und sah im Traum, und sieh, die Böcke, die die Schafe besprangen, waren gestreift, gesprenkelt und scheckig. 11 Und der Bote Gottes sprach zu mir im Traum: Ja'akow! Ich sprach: Hier bin ich. 12 Und er sprach: Blicke auf und sieh: Alle Böcke, die die Schafe bespringen, sind gestreift, gesprenkelt und scheckig. Denn ich habe alles gesehen, was Lawan dir antut. 13 Ich bin der Gott von Bet-El, wo du eine Mazzewa gesalbt und wo du mir ein Gelübde getan hast. Nun mach dich auf, zieh weg aus diesem Land und kehr in das Land deiner Verwandtschaft zurück. 14 Da antworteten Rachel und Lea, und sie sprachen zu ihm: Haben wir noch Erbe und Anteil am Haus unseres Vaters? 15 Gelten wir ihm nicht als Fremde? Er hat uns ja verkauft und sogar unser Silber verbraucht. 16 Ja, der ganze Reichtum, den Gott unserem Vater weggenommen hat, gehört uns und unseren Söhnen, Und nun, tu alles, was Gott dir gesagt hat.

–5– 37 וַיִּקַּח־לוֹ יַעֲקֹב מַקֵּל לִבְנֶה לַח וְלוּז וְעַרְמוֹן
וַיְפַצֵּל בָּהֶן פְּצָלוֹת לְבָנוֹת מַחְשֹׂף הַלָּבָן אֲשֶׁר
עַל־הַמַּקְלוֹת: 38 וַיַּצֵּג אֶת־הַמַּקְלוֹת אֲשֶׁר פִּצֵּל
בָּרְהָטִים בְּשִׁקְתוֹת הַמָּיִם אֲשֶׁר תָּבֹאן הַצֹּאן לִשְׁתּוֹת
לְנֹכַח הַצֹּאן וַיֵּחַמְנָה בְּבֹאָן לִשְׁתּוֹת: 39 וַיֵּחַמּוּ הַצֹּאן
אֶל־הַמַּקְלוֹת וַתֵּלַדְןָ הַצֹּאן עֲקֻדִּים נְקֻדִּים וּטְלָאִים:
40 וְהַכְּשָׂבִים הִפְרִיד יַעֲקֹב וַיִּתֵּן פְּנֵי הַצֹּאן אֶל־עָקֹד
וְכָל־חוּם בְּצֹאן לָבָן וַיָּשֶׁת לוֹ עֲדָרִים לְבַדּוֹ וְלֹא שָׁתָם
עַל־צֹאן לָבָן: 41 וְהָיָה בְּכָל־יַחֵם הַצֹּאן הַמְקֻשָּׁרוֹת
וְשָׂם יַעֲקֹב אֶת־הַמַּקְלוֹת לְעֵינֵי הַצֹּאן בָּרְהָטִים לְיַחֲמֵנָּה
בַּמַּקְלוֹת: 42 וּבְהַעֲטִיף הַצֹּאן לֹא יָשִׂים וְהָיָה הָעֲטֻפִים
לְלָבָן וְהַקְשָׁרִים לְיַעֲקֹב: 43 וַיִּפְרֹץ הָאִישׁ מְאֹד מְאֹד
וַיְהִי־לוֹ צֹאן רַבּוֹת וּשְׁפָחוֹת וַעֲבָדִים וּגְמַלִּים וַחֲמֹרִים:

–6– לא 1 וַיִּשְׁמַע אֶת־דִּבְרֵי בְנֵי־לָבָן לֵאמֹר לָקַח יַעֲקֹב
אֵת כָּל־אֲשֶׁר לְאָבִינוּ וּמֵאֲשֶׁר לְאָבִינוּ עָשָׂה אֶת
כָּל־הַכָּבֹד הַזֶּה: 2 וַיַּרְא יַעֲקֹב אֶת־פְּנֵי לָבָן וְהִנֵּה אֵינֶנּוּ
עִמּוֹ כִּתְמוֹל שִׁלְשׁוֹם: 3 וַיֹּאמֶר יְיָ אֶל־יַעֲקֹב שׁוּב
אֶל־אֶרֶץ אֲבוֹתֶיךָ וּלְמוֹלַדְתֶּךָ וְאֶהְיֶה עִמָּךְ: 4 וַיִּשְׁלַח
יַעֲקֹב וַיִּקְרָא לְרָחֵל וּלְלֵאָה הַשָּׂדֶה אֶל־צֹאנוֹ: 5 וַיֹּאמֶר
לָהֶן רֹאֶה אָנֹכִי אֶת־פְּנֵי אֲבִיכֶן כִּי־אֵינֶנּוּ אֵלַי כִּתְמֹל
שִׁלְשֹׁם וֵאלֹהֵי אָבִי הָיָה עִמָּדִי: 6 וְאַתֶּנָּה יְדַעְתֶּן כִּי
בְּכָל־כֹּחִי עָבַדְתִּי אֶת־אֲבִיכֶן: 7 וַאֲבִיכֶן הֵתֶל בִּי וְהֶחֱלֵף
אֶת־מַשְׂכֻּרְתִּי עֲשֶׂרֶת מֹנִים וְלֹא־נְתָנוֹ אֱלֹהִים לְהָרַע
עִמָּדִי: 8 אִם־כֹּה יֹאמַר נְקֻדִּים יִהְיֶה שְׂכָרֶךָ וְיָלְדוּ
כָל־הַצֹּאן נְקֻדִּים וְאִם־כֹּה יֹאמַר עֲקֻדִּים יִהְיֶה שְׂכָרֶךָ
וְיָלְדוּ כָל־הַצֹּאן עֲקֻדִּים: 9 וַיַּצֵּל אֱלֹהִים אֶת־מִקְנֵה
אֲבִיכֶם וַיִּתֶּן־לִי:

–7– 10 וַיְהִי בְּעֵת יַחֵם הַצֹּאן וָאֶשָּׂא עֵינַי וָאֵרֶא בַּחֲלוֹם
וְהִנֵּה הָעַתֻּדִים הָעֹלִים עַל־הַצֹּאן עֲקֻדִּים נְקֻדִּים
וּבְרֻדִּים: 11 וַיֹּאמֶר אֵלַי מַלְאַךְ הָאֱלֹהִים בַּחֲלוֹם יַעֲקֹב
וָאֹמַר הִנֵּנִי: 12 וַיֹּאמֶר שָׂא־נָא עֵינֶיךָ וּרְאֵה
כָּל־הָעַתֻּדִים הָעֹלִים עַל־הַצֹּאן עֲקֻדִּים נְקֻדִּים וּבְרֻדִּים
כִּי רָאִיתִי אֵת כָּל־אֲשֶׁר לָבָן עֹשֶׂה לָךְ: 13 אָנֹכִי הָאֵל
בֵּית־אֵל אֲשֶׁר מָשַׁחְתָּ שָּׁם מַצֵּבָה אֲשֶׁר נָדַרְתָּ לִּי שָׁם
נֶדֶר עַתָּה קוּם צֵא מִן־הָאָרֶץ הַזֹּאת וְשׁוּב אֶל־אֶרֶץ
מוֹלַדְתֶּךָ: 14 וַתַּעַן רָחֵל וְלֵאָה וַתֹּאמַרְנָה לוֹ הַעוֹד לָנוּ
חֵלֶק וְנַחֲלָה בְּבֵית אָבִינוּ: 15 הֲלוֹא נָכְרִיּוֹת נֶחְשַׁבְנוּ לוֹ
כִּי מְכָרָנוּ וַיֹּאכַל גַּם־אָכוֹל אֶת־כַּסְפֵּנוּ: 16 כִּי
כָל־הָעֹשֶׁר אֲשֶׁר הִצִּיל אֱלֹהִים מֵאָבִינוּ לָנוּ הוּא וּלְבָנֵינוּ
וְעַתָּה כֹּל אֲשֶׁר אָמַר אֱלֹהִים אֵלֶיךָ עֲשֵׂה:

Sidra Wajeze, B^{e}reschit (1BM) 30:14 - 31:16

-Maftir- 14 Da antworteten Rachel und Lea, und sie sprachen zu ihm: Haben wir noch Erbe und Anteil am Haus unseres Vaters? 15 Gelten wir ihm nicht als Fremde? Er hat uns ja verkauft und sogar unser Silber verbraucht. 16 Ja, der ganze Reichtum, den Gott unserem Vater weggenommen hat, gehört uns und unseren Söhnen, Und nun, tu alles, was Gott dir gesagt hat.

14 – Maftir – וַתַּ֣עַן רָחֵ֣ל וְלֵאָ֔ה וַתֹּאמַ֥רְנָה ל֖וֹ הַעֹ֣וד לָ֑נוּ חֵ֥לֶק וְנַחֲלָ֖ה בְּבֵ֥ית אָבִֽינוּ׃ 15 הֲלֹ֥וא נָכְרִיֹּ֖ות נֶחְשַׁ֣בְנוּ ל֑וֹ כִּ֤י מְכָרָ֙נוּ֙ וַיֹּ֣אכַל גַּם־אָכֹ֔ול אֶת־כַּסְפֵּֽנוּ׃ 16 כִּ֣י כָל־הָעֹ֗שֶׁר אֲשֶׁ֤ר הִצִּיל֙ אֱלֹהִ֣ים מֵאָבִ֔ינוּ לָ֥נוּ הִ֖וא וּלְבָנֵ֑ינוּ וְעַתָּ֕ה כֹּ֖ל אֲשֶׁ֥ר אָמַ֛ר אֱלֹהִ֥ים אֵלֶ֖יךָ עֲשֵֽׂה׃